

Ernst Leitz half Menschen zu überleben

Gedenktafeln zur NS-Zeit in Wetzlar

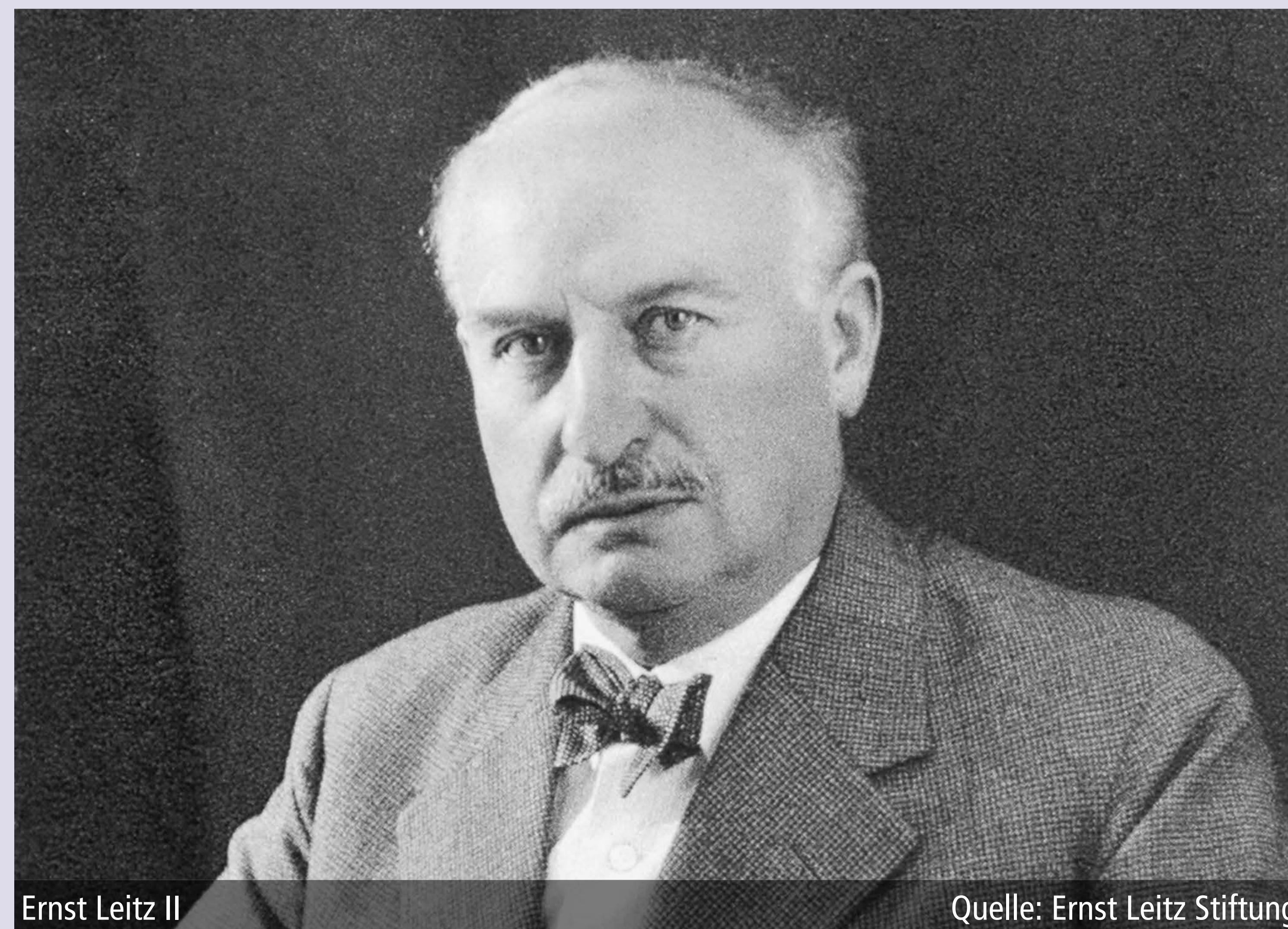
Wenn Sie mehr zum Thema wissen wollen



Ein Unternehmer und Demokrat, der die Nationalsozialisten verachtete und viel riskierte, um anderen zu helfen

Ernst Leitz II (*1871, †1956) wurde Kaufmann im väterlichen Betrieb und nach dem Tod seines Vaters 1920 Alleingesellschafter der Leitz Werke. Er war Mitglied der linksliberalen DDP und des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, einer Organisation zur Verteidigung der Weimarer Republik.

Während der NS-Diktatur setzte er sich für verfolgte, insbesondere jüdische Mitbürger*innen ein. Er nutzte seine Spielräume, um ihnen einen Arbeitsplatz zu bieten oder sie mit Aufträgen zu unterstützen. Später verhalf er ihnen unter Einbindung der Tochtergesellschaften zur Flucht ins Ausland, insbesondere in die USA. Er gab ihnen die notwendigen Papiere, oft auch



Ernst Leitz II

Quelle: Ernst Leitz Stiftung

Geld oder eine Leica als Startkapital für ein neues Leben mit auf den Weg. Über 80 Fälle dieser Hilfeleistungen wurden erst nach seinem Tod aufgedeckt.

1941 trat er in die NSDAP ein, um die drohende Enteignung des Unternehmens abzuwenden.

Diese Tafel wurde gestiftet von:

